

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 36 (1974)

Rubrik: Widmung : Adelboden-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Widmung

(Adelboden-Chronik)

Die Wahrheit befleissend,
fern von Überheblichkeit
soll dieses Buch
die Geschehnisse des Tales festhalten.

Was heute ist,
ist morgen vorüber.

Die Wassertropfen der Bütschiquellen
und des Erdöpfelbrunnens
ziehen dem grossen Meer zu.
Gelegentlich steigen sie wieder auf
und beginnen den Weg von neuem.

So ist auch des Menschen
Sein und Wandel.

Der Kommende ist gierig
zu wissen, was war.
Der Scheidende ist erfreut
zu wissen, dass das
Gewesene bewahrt wird.

Es ist gut, wenn Menschen hoffen,
denn in der Hoffnung
liegt die Glückseligkeit.

Es ist gut, wenn Menschen glauben,
denn im Glauben
liegt die Barmherzigkeit
und der Friede.

Adelboden, im Januar 1974

Ed. Klopfenstein